

Internationale Grüne Woche 2012 Touristisch, regional, ökologisch – Rheinland-Pfalz tritt in Berlin im neuen Gewand auf

Berlin. Auf der Internationalen Grünen Woche 2012 präsentiert sich Rheinland-Pfalz vom 20. bis 29. Januar 2012 in Berlin in einem neuen Gewand:

wir ausgeweitet, ohne dabei auf unsere Klassiker wie Spießbraten, Flammkuchen, Spundekäs oder Käsespezialitäten der Regionalmarke SooNahe zu verzichten“,

der Umweltmaßnahmen in der Landwirtschaft, des Ökolandbaus, der Regionalvermarktung und der Ernährungsberatung vor: Beim Ökoanbau habe das Ministerium „geliefert“ und vor der Öffnung des Antragsverfahrens im Herbst 2011 die Fördersätze verbessert, um den Anschluss an die anderen Bundesländer zu erreichen. In der Regionalvermarktung werde sie noch im ersten Quartal 2012 eine neue Internet-Seite freischalten. Mit dem neuen Portal werde mehr Transparenz beim Angebot an regionalen Produkten aus Rheinland-Pfalz sowie bei den Förderinstrumenten geschaffen. „Wir wollen mehr Wertschöpfung in den Regionen durch Wertschätzung regionaler Produkte“, fasste die Ministerin zusammen.

sche Unternehmen in der Wein- und Sektgalerie sowie in der Bio-Halle, wo sie bei einer Kochschau unter dem Motto „Faire (Schul)-Pause“ dem Bio-Spitzenkoch Bernd Trum assistierte. Zudem standen die Tierhalle mit den Vertretern der Schaf- und Ziegenhalterverbände, der Neuland GmbH sowie Präsentationen der Verbraucherzentrale und des Bundesverbandes der Regionalbewegung auf dem Programm. Dort bekräftigte die Ministerin ihre Bereitschaft, die Tage der Regionen 2012 in Rheinland-Pfalz als Schirmherrin aktiv zu begleiten.

Laut IGW-Ausstellerverzeichnis ist Rheinland-Pfalz mit insgesamt 54 Präsentationen von 42 Ausstellern in Berlin präsent. Die Weinwirtschaft ist naturgemäß stark vertreten, aber auch in der Bio-Halle und bei den Konsumgütern zeigen Unternehmen und Institutionen des Landes Flagge. Abgerundet wurde der Auftritt des Landes in Berlin am Samstag mit der Abendveranstaltung „Wild und natürlich:



Ministerin Bärbel Höfken im Gespräch mit Werner Klöckner, dem Vorsitzenden des Tourismus- und Heilbäderverbandes Rheinland-Pfalz e.V. und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun. Fotos: MULEWF / Stefan F. Saemmer

An einem Vier-Länder-Stand stellt sich Rheinland-Pfalz mit einer touristisch geprägten Weinlounge, einer Milch- und Kaffeebar und vielen Qualitäts- und Öko-Produkten dem internationalen Publikum vor. Ein gemeinsam betriebenes Vier-Länder-Restaurant mit Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen rundet den neuen Auftritt ab.

„Wir haben die neuen Rahmenbedingungen nach dem Ende der traditionellen Länderhalle genutzt, um auch das Angebot weiterzuentwickeln. Dabei setzen wir auf Kooperation, Regionalität und Qualität“, sagte Landwirtschafts- und Weinbauministerin Ulrike Höfken bei einem Pressegespräch am Samstag in Berlin. In der Weinlounge mit einem repräsentativen Wein- und Sektangebot würden beispielsweise die Weinreisen des Konzeptes „WeinReich“ der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH beworben. „Erstmals haben wir zusammen mit der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, MILAG, eine Milch- und Kaffeebar eingerichtet, wo Spezialitäten und Neuheiten unserer beiden Molkeereien MUH und Hochwald verkauft werden.

Aber auch das Angebot an Säften von Streuobstinitiativen und Mineralwässern aus der Region haben

fasste die Ministerin zusammen. Im Vier-Länder-Restaurant gibt es erstmals Steak vom Eifelrind, dort

Als dritten Schwerpunkt nannte Höfken die Ernährungsberatung. „Hier haben wir unser Personal und die Haushaltsansätze deutlich aufgestockt. Dabei wird sich der Fokus insbesondere auf Schulen und Kitas richten, um bereits im



werden auch Weine aus ökologischer Erzeugung der vier Länder ausgesetzt.

Die Ministerin stellte auf der Messe einige Punkte ihrer Agenda zur Stärkung der bäuerlichen Tierhal-

Kindesalter ein Bewusstsein für gesunde, möglichst regionale Lebensmittel zu wecken“, so die Ministerin.

Bei ihrem Messe-Rundgang besuchte Höfken rheinland-pfälzi-

Rheinland-Pfalz“ in der Landesvertretung. Bei Spezialitäten aus heimischen Wäldern und Weinbergen begrüßte die Ministerin rund 450 Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie aus dem Verbandswesen. Q